

II-2109 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode



BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KUNST

GZ 10.000/27-Par1/91

Wien, 17. Mai 1991

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 Wien

795 IAB

1991 -05- 21

zu 791/J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 791/J-NR/91, betreffend Kinder- und Jugendtheater, die die Abgeordneten Klara MOTTER und Genossen am 21. März 1991 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1) und 2)

Es wird in unregelmäßiger Folge (d.i. nach Möglichkeit und Bedarf) ein Seminar "Schreibwerkstatt" ausgeschrieben, das die Bedürfnisse der Autoren zu berücksichtigen versucht (die nächste Veranstaltung dieser Art findet im Mai 1991 statt).

Dabei werden ausdrücklich auch über das Schreiben hinausgehende, aufs Praktische gerichtete Informationen angeboten. Bildungs- und Informationsangebote jenseits des Schreib- und Aufführungstechnischen wären allerdings allein wegen der unterschiedlichen Herkunft und Interessenslage des angesprochenen Personenkreises kaum zu leisten und hätten ihre natürliche Grenze in der Selbsteinschätzung eines Autors und auch in der von der öffentlichen Hand zu respektierenden Freiheit künstlerischen Schaffens.

ad 3) bis 6)

Zur Hinführung und Vertiefung im Umgang mit Kinder- und Jugendtheater bietet die österreichische Schule verschiedenartige Möglichkeiten an:

Ein reguläres Angebot dieser immer wichtiger werdenden Bildungs- und Erziehungsaufgabe der Jugend stellen die Lehrpläne der Volksschule, der Hauptschule sowie der allgemeinbildenden höheren Schule dar.

Die Auseinandersetzung mit dem Kinder- und Jugendtheater im Schulbereich erfolgt zum überwiegenden Teil durch das Angebot der unverbindlichen Übung "Spiel" (im Volksschulbereich) bzw. durch die unverbindliche Übung "Darstellendes Spiel" in allen anderen Schularten.

Darüber hinaus werden im Bereich der Fremdsprachen Englisch und Französisch die Aktionen "Englisches Theater geht in die Schulen" und "Französisches Theater geht in die Schulen" angeboten.

Im Rahmen dieses Angebotes steht den Schulen in Wien das Englische Theater, 1080 Wien, zur Verfügung, während den Schulen in den Bundesländern ein gleichgerichtetes, altersadäquates Tourneeprogramm am jeweiligen Schulort angeboten wird.

Ferner bieten
die "NEUE WERKBÜHNE IN ÖSTERREICH" (Leitung: Frau Silvia Bartels, 2134 Staats),
die "ÖSTERREICHISCHE LÄNDERBÜHNE" (Leitung: Dir. Prof. Otto Ander, 3400 Klosterneuburg) sowie
die Aktion "LEBENDIGE DICHTUNG - Schauspieler kommen in die Schulen" ein abwechslungsreiches Theaterprogramm zur Vertiefung des Literaturkunde-Unterrichtes bundesweit an.

Eine dem Alter und Interesse der Schülerinnen und Schüler Rechnung tragende Befassung mit Kinder- und Jugendtheater findet im Angebot des "Theaters der Jugend" (Pädagogischer Leiter Prof. Mag. Wolfgang HIEBL, 1070 Wien) statt.

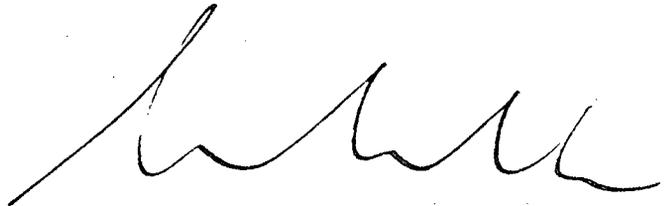
- 3 -

Dabei handelt es sich um Eigenproduktionen des "Theaters der Jugend" sowie um ausgewählte Theaterstücke in folgenden Wiener Theatern: Burgtheater, Akademietheater, Volkstheater, Renaissancetheater, Ateliertheater, Raimundtheater, Ensembletheater am Petersplatz, Theater im Zentrum, Theater Drachengasse, Kammerspiele, Gruppe 80, Theater m.b.H., sowie Theateraufführungen im Albert-Seer-Saal, 1160 Wien.

Diese Theaterangebote richten sich an Volksschüler, Hauptschüler, an Schülerinnen und Schüler der AHS-Unterstufe (Mittelstufe) sowie an Schülerinnen und Schüler der AHS-Oberstufe (siehe beiliegende Programmvorschau für die Monate April, Mai und Juni).

Abschließend darf auf die Aktivitäten des "ÖSTERREICHISCHEN BUNDESVERBANDES: SCHULSPIEL, JUGENDSPIEL und AMATEURTHEATER" (Präsident: Mag. Ewald Polacek, 3830 Waidhofen/Thaya) sowie des "ÖSTERREICHISCHEN VEREINS KINDER- und JUGENDTHEATER" (gegründet am 11. Jänner 1988) - der bereits Mitglied der Internationalen Vereinigung "ASSOCIATION INTERNATIONALE DU THEATRE POUR L'ENFANT ET LA JEUNESSE" (ASSITEJ mit Sitz in Paris) geworden ist - hingewiesen werden.

Beilagen



**BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT, KUNST UND SPORT**

GZ 37.786/1-I/10/91

Sachbearbeiter:
Mag. Johann WALTER
Tel.: 53120-4258An die
Landesschulräte
(Stadtschulrat für Wien)An die
Direktionen der
Pädagogischen und Berufs-
pädagogischen AkademienAn die
Direktionen der
Zentrallehranstalten

Aktionen "Englisches Theater geht in die Schulen"
und "Französisches Theater geht in die Schulen":
Touneen im Schuljahr 1991/92

Zur Durchführung der Aktionen "Englisches Theater geht in die Schulen" und "Französisches Theater geht in die Schulen" werden das Programm und die Organisationsrichtlinien bekanntgegeben. In diesem Zusammenhang ist besonders darauf hinzuweisen, daß durch die nunmehr im Schuljahr 1991/92 erstmals realisierte Dreiteilung des Tourneeprogramms "Englisches Theater geht in die Schulen" ein zusätzliches Angebot geschaffen wurde, mit dem den sprachlichen Erfordernissen sowie den Interessenslagen der Schüler/innen noch besser als bisher entsprochen werden kann.

A) AKTION "ENGLISCHES THEATER GEHT IN DIE SCHULEN"**1. Unterstufentournee: (6. bis 8. Schulstufe)**

"RICHARD THE LIONHEART"
von Nicholas Allen

Dieses Stück ist in seinem Aufbau und in seiner dramaturgischen Gestaltung mit dem erfolgreichen Stück "Robin Hood" vergleichbar.

-2-

In stark vereinfachter Form werden die Teilnahme des englischen Königs Richard Löwenherz am dritten Kreuzzug, seine Reise nach Palästina, die Begegnung mit Sultan Saladin, die Belagerung Akkons und der Konflikt mit Herzog Leopold V. sowie die Gefangenschaft in Österreich und die spätere Befreiung in kurzen Szenen dargestellt.

Das Stück ist reichlich mit bekannten Volksliedern versehen, die die Schüler/innen zum Mitsingen animieren sollen. Im Rahmen der Aufführung ist auch ein Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern vorgesehen.

Dauer: ca. 60 Minuten einschließlich Gespräch mit den
Schülerinnen und Schülern
Eintrittspreis: S 60,-- pro Schüler/in

2. Mittelstufentournee: (9. und 10. Schulstufe bzw. fortgeschrittene Schüler/innen der 8. Schulstufe)

"THE FOUNTAIN OF YOUTH"

von Sean Aita

Dieses Stück könnte man als Science Fiction-Geschichte bezeichnen. Es handelt von einem Professor, der ein Mittel zur Erhaltung der ewigen Jugend erfunden zu haben glaubt. Durch einen Zufall wird diesem Elixier noch eine andere Substanz hinzugefügt. Als der Professor das Mittel an sich selbst ausprobiert, ist die Wirkung fulminant: er wird kräftemäßig und geistig immer jünger. Erst als die Wirkung langsam nachläßt, erkennt er, daß sein Mittel der Welt nicht nur Glück bringen würde.

Die in diesem Stück aufgeworfene Thematik sorgt ausreichend für Komik und Spannung. Darüber hinaus wird die Verantwortlichkeit des Wissenschafters zur Diskussion gestellt.

Dauer: ca. 60 Minuten einschließlich Diskussion
Eintrittspreis: S 65,-- pro Schüler/in

3. Oberstufentournee: (ab der 10. Schulstufe)

"THE ZOO STORY"

von Edward Albee

In diesem Stück stellt der Autor die Kontaktunfähigkeit des Menschen dar.

Schauplatz des Geschehens ist der Central-Park in New York. Peter, leitender Angestellter eines Verlages, sitzt auf seiner Stammbank und liest. Mit seinen wohlgeordneten Familienverhältnissen repräsentiert er das selbstzufriedene Bürgertum.

Jerry, ein nachlässig gekleideter Mann, kommt von einem Zoobesuch und verwickelt Peter in ein Gespräch. Dabei erfahren wir, daß Jerry gänzlich vereinsamt in einem überfüllten Mietshaus sein Leben fristet.

Seine Isolation ist soweit fortgeschritten, daß er nicht einmal zum Hund seiner Vermieterin Zugang findet.

Er beginnt mit Peter einen lächerlichen Streit um die Bank, zwingt ihm ein Messer auf und stürzt sich hinein.

Der einem anderen aufgezwungene Mord ist der verzweifelte Versuch, sich von der Einsamkeit zu befreien.

Dauer: ca. 60 Minuten plus Diskussion

Eintrittspreis: S 65,-- pro Schüler/in

B) AKTION "FRANZÖSISCHES THEATER GEHT IN DIE SCHULEN"

Für das Schuljahr 1991/92 wurde eine theatrale Fassung des bekannten Werkes

"LE PETIT PRINCE"

von Saint-Exupéry

für Schüler/innen mit Französisch ab dem 2. Lernjahr ausgewählt.

"Du gehst also dorthin? Da wirst du aber weit weg sein!"

"Weit weg von wo?"

-4-

Diese jüdische Geschichte zitiert Saint-Exupéry in seinem "Brief an einen General". Sie symbolisiert für ihn die Beziehungs- und Heimatlosigkeit, die "Wüstenei" des Menschen. Um die Überwindung dieser inneren Vereinsamung geht es auch im "Kleinen Prinzen".

Der Autor erzählt die Geschichte einer außergewöhnlichen, wunderbaren Begegnung eines in der Wüste zur Notlandung gezwungenen Piloten mit dem kleinen Prinzen.

Aus der Sicht des Kindes werden die Lieblosigkeit, die Habgier, der Egoismus und die Gewinnsucht des Menschen dargestellt.

Dauer: ca. 70 Minuten

Eintrittspreis: S 65,-- pro Schüler/in

C) ORGANISATION

Um eine entsprechende Vorbereitung auf den Besuch der jeweiligen Vorstellung im Englisch- bzw. Französischunterricht zu gewährleisten, wird das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport für jede/n teilnehmende/n Schüler/in wieder ein **Textheft kostenlos** zur Verfügung stellen.

Die Texthefte gehen grundsätzlich in das Eigentum der Schüler/innen über. Von diesen nicht mehr benötigte, gut erhaltene Hefte sollten aber nach Möglichkeit in die Bücherei der Klassenlesestoffe aufgenommen werden.

Die Direktion des Englischen/Französischen Theaters wird allen zur Oberstufentournee Englisch Theater bzw. Französisches Theater angemeldeten Schulen für die Vorbereitung der jeweiligen Aufführung durch den/die Lehrer/in einen kommentierten und mit didaktischen Hinweisen versehenen Informationsbehelf "TEACHER'S AID" bzw. "AIDE POUR LE PROFESSEUR" kostenlos bereitstellen.

Es wird ferner darauf aufmerksam gemacht, daß der Besuch der Vorstellungen ohne eine anhand der Texthefte durchgeführte Vorbereitung der Schüler/innen nicht sinnvoll und daher nicht erwünscht ist.

(Die Schulen werden dringend gebeten, den Anmeldetermin einzuhalten; bei verspäteten Anmeldungen können die Teilnahme der Schulen an den Aufführungen sowie die Zusendung der dafür benötigten Texthefte nicht gewährleistet werden.)

Bezüglich der Bereitstellung zusätzlich benötigter Texthefte darf wegen der in den letzten Jahren hiefür beträchtlich angewachsenen Kosten darauf hingewiesen werden, daß die Manipulations- und Portogebühren für Nachsendungen des Theaters (Umbestellungen, Ergänzungslieferungen) von der jeweils bestellenden Schule zu tragen sind (Sendungen per Nachnahme).

Die Teilnahme an diesen Aktionen ist freiwillig!
Begleitende Lehrer haben jeweils freien Eintritt.

1. Bestellverfahren:

Um sowohl die Termine fristgerecht ansetzen als auch die Texthefte rechtzeitig für die Vorbereitung im Unterricht an die Schulen senden zu können, wird um die Einhaltung des folgenden Bestellverfahrens ersucht:

1.1 Die Landesschulräte erhalten beigeschlossen je ein Kontingent von Bestellscheinen (Garnituren zu drei Blatt).

1.1.1 Für die Anmeldung zur Unterstufentournee des Englischen Theaters (Teil A und B: Leitfarbe rot)

mit der Bitte um Aussendung je einer Garnitur an jede Hauptschule und
allgemeinbildende höhere Schule;

1.1.2 Für die Anmeldung zur Mittelstufentournee des Englischen Theaters (Teil A und B: Leitfarbe gelb)

mit der Bitte um Aussendung je einer Garnitur an jede(n) Polytechnischen Lehrgang,
allgemeinbildende höhere Schule,

-6-

alle berufsbildenden mittleren und höheren Schulen sowie an alle Anstalten der Lehrerbildung und der Erzieherbildung;

1.1.3 Für die Anmeldung zur Oberstufentournee des Englischen Theaters (Teil A und B: Leitfarbe blau)

mit der Bitte um Aussendung je einer Garnitur an jede allgemeinbildende höhere Schule, berufsbildende mittlere und höhere Schule und an alle Anstalten der Lehrerbildung und der Erzieherbildung;

1.1.4 Für die Anmeldung zur Tournee des Französischen Theaters (Teil A und B: Leitfarbe grün)

mit der Bitte um Aussendung je einer Garnitur an jede allgemeinbildende höhere Schule, berufsbildende mittlere und höhere Schule und an alle Anstalten der Lehrerbildung und der Erzieherbildung jeweils mit Französischunterricht.

Ebenso erhalten die Direktionen der Zentrallehranstalten und der Pädagogischen Akademien (zur Teilnahme von Schülern der Übungshauptschulen sowie von Studierenden für das Lehramt aus Englisch/Französisch an Hauptschulen und am Polytechnischen Lehrgang) sowie der Berufspädagogischen Akademien betreffende Bestellformulare zugleich mit diesem Erlaß.

1.2 Die Bestellscheine bestehen aus drei Teilen und können im Durchschreibeverfahren ausgefüllt werden.

Teil A und B

(für die

Unterstufentournee Englisch Theater: Leitfarbe rot;

Mittelstufentournee Englisch Theater: Leitfarbe gelb;

Oberstufentournee Englisch Theater: Leitfarbe blau;

Tournee des Französischen Theaters: Leitfarbe grün)

sind zusammen an

Herrn
Nicholas ALLEN
Tourneeleitung des Englischen Theaters
(Tourneeleitung des Französischen Theaters)
Josefstädter Straße 16/8
1080 Wien

zu senden, während Teil C (jeweils weißer Abschnitt) der Verständigung der Schulbehörde I. Instanz (des Bezirksschulrates, Landesschulrates bzw. bei Zentrallehranstalten des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Sport, Abteilung I/10) dient.

Die Formulare sind entsprechend dem Vordruck genau auszufüllen und mit der Stampiglie der Schule sowie der Unterschrift des Direktors zu versehen.

1.3 Einsendeschluß ist der

20. A p r i l 1991

(Datum des Poststempels!)

Es wird ersucht, die Bestellungen nicht eingeschrieben abzusenden. Verspätete Anmeldungen können aus organisatorischen Gründen allenfalls nicht mehr berücksichtigt werden.

1.4 Die endgültige Terminvereinbarung wird bis spätestens September 1991 telefonisch durch das Büro des Englischen und des Französischen Theaters in Wien direkt mit den Direktionen der gemeldeten Schulen erfolgen.

1.5 Die aufgrund der Bestellung zum Druck in Auftrag gegebenen Texthefte werden vom Verlag/von der Druckerei direkt an die Direktionen der betreffenden Schulen nach Möglichkeit bis Ende Juni 1991, ansonsten bis spätestens Ende August 1991 versendet werden.

1.6 Die Tourneen "Englisches Theater geht in die Schulen" werden voraussichtlich Mitte Oktober 1991 beginnen. Die Tournee "Französisches Theater geht in die Schulen" wird Mitte Februar 1992 beginnen und bis Ostern dauern.

-8-

2. Weitere Hinweise:

Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport weist nachdrücklich darauf hin, daß die Vorstellungen im Rahmen dieser Aktion Schulveranstaltungen sind und daher auf die dafür maßgeblichen Richtlinien zu achten ist.

Der Erfolg der Aktionen "ENGLISCHES THEATER GEHT IN DIE SCHULEN" und "FRANZÖSISCHES THEATER GEHT IN DIE SCHULEN" kann nur durch eine geregelt Aufsicht gewährleistet werden.

Es wird ersucht, die mit der Beaufsichtigung der Schüler/innen während der Aufführungen betrauten Lehrer/innen nachweislich von ihrer Anwesenheitspflicht am Veranstaltungsort in Kenntnis zu setzen.

Es ist Aufgabe der begleitenden Lehrer/innen, für Ruhe und Ordnung bei den Aufführungen zu sorgen.

Der do. Landesschulrat (Stadtschulrat für Wien) wird ersucht, diesen Erlaß allen Hauptschulen, Polytechnischen Lehrgängen, allgemeinbildenden höheren Schulen, allen berufsbildenden mittleren und höheren Schulen und den Anstalten der Lehrerbildung und der Erzieherbildung im do. Bereich bekanntzumachen und die jeweils zutreffenden Bestellscheine den Schulen zuzusenden.

Ferner werden die Landesschulräte ersucht, die Bekanntgabe dieses Erlasses an die Schulen mit der Zusendung der Bestellscheine zu verbinden und keine getrennten Veranlassungen zu treffen.

Wien, 14. Jänner 1991

Für den Bundesminister:

Dr. Burger


F. v. A. A.:

**BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT, KUNST UND SPORT**

Sachbearbeiter:
Mag. Johann WALTER
Tel.: 0222/53120-4258

GZ 37.788/1-1/10/91

An die
Landesschulräte
(Stadtschulrat für Wien)

An die
Direktionen der
Zentrallehranstalten

An die
Direktionen der
Pädagogischen und
Berufspädagogischen Akademien

NEUE WERKBÜHNE IN ÖSTERREICH -
Aufführungsangebote für Schulen im Schuljahr 1991/92

Die NEUE WERKBÜHNE IN ÖSTERREICH (Leitung: Silvia Bartels) hat für das Schuljahr 1991/92 zur Präsentation an Schulen im Rahmen von Tourneen folgendes Programm bekanntgegeben:

A) Aufführungsangebot ohne Schülereinbeziehung:

1. Für Schüler/innen ab der 3. Schulstufe:

"KÖNIG DROSSELBART"

Eine Bearbeitung des Grimm-Märchens durch Hans-Peter Doll und Günther Fleckenstein (ehemalige Intendanten der Theater Stuttgart und Göttingen).

Die beiden hinzugefügten Spielleute begleiten mit Gesang, Tanz und Eingriffen in die Handlung das junge Publikum auf einer unsichtbaren Brücke in die Welt des Märchens.

Unkostenbeitrag pro Schüler/in: S 35,--

-2-

2. Für Schüler/innen ab der 7. Schulstufe:

"FRÜHERE VERHÄLTNISSE" von Johann Nestroy

Ein Stück mit zeitgemäßen Aussagen, voll Humor, Witz und Sozialkritik - und

"DER BÄR" von Anton Tschechow

Ein humoristischer Einakter voll Turbulenz und Situationskomik.

Unkostenbeitrag pro Schüler/in: S 40,--

Bei großem Interesse wäre es zweckmäßig, getrennte Vorstellungen für Schüler/innen der Unterstufe und der Oberstufe vorzusehen.

3. Für Schüler/innen ab der 9. Schulstufe:

"ZUFÄLLIGER TOD EINES ANARCHISTEN" von Dario Fo

Hintergrund des Stückes bilden die Ende der 60er Jahre aufgetretenen Terroranschläge in Italien und die darauffolgenden Verhaftungswellen.

Mittels Farce, Satire und Humor gibt der italienische Dramatiker Einblick in gesellschaftspolitische Vorgänge, wobei er sich kritisch mit Machtstrukturen auseinandersetzt.

Zur Vorbereitung des Stückes im Unterricht kann ein ausführliches Arbeitsblatt bereitgestellt werden.

Unkostenbeitrag pro Schüler/in: S 45,--

B) Aufführungen mit Schülereinbeziehung:

Für Schüler/innen ab der 9. Schulstufe:

"WARTEN AUF GODOT" von Samuel Beckett

Dieses Theaterstück gehört längst zu den "Klassikern" des zeitgenössischen Welttheaters.

Ein Stück über die Angst und Verunsicherung des heutigen Menschen, aber auch ein Stück über den Mut, dennoch weiterzumachen und in der Welt zu bestehen.

Die Rolle des "Kindes" wird mit einem Schüler/einer Schülerin gestaltet. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, im Bereich der Beleuchtungstechnik mitzuwirken.

Unkostenbeitrag pro Schüler/in: S 45,--

Hinweise zur Organisation:

Doppelbestellungen von einem oder verschiedenen Stücken sind möglich und wünschenswert. Es wird jedoch gebeten, daß die Mindestzuschauerzahl von 150 Teilnehmern nicht unterschritten wird. Dabei darf empfohlen werden, eine Zusammenführung von Schulklassen aus verschiedenen Schulorten zu organisieren. Das diesbezügliche Ergebnis der Koordination möge im Zuge der Anmeldung von der veranstaltenden Schule der NEUEN WERKBÜHNE IN ÖSTERREICH bekanntgegeben werden.

Die Anmeldungen der Schulen mögen bis spätestens Ende April 1991 an das Sekretariat der

NEUEN WERKBÜHNE IN ÖSTERREICH
z.H. Frau Helga Üblauer
2134 Staats 92
(Tel.: 02524/2177)

gerichtet werden.

Zur Vorbereitung der Aufführungen im Unterricht werden den teilnehmenden Schulen ausführliche Arbeitsblätter von der NEUEN WERKBÜHNE IN ÖSTERREICH in der erforderlichen Anzahl zugesendet werden.

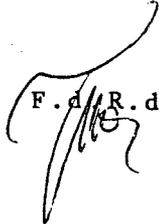
Die Tourneen werden im September 1991 beginnen und - je nach Anmeldungen - in beiden Semestern des Schuljahres 1991/92 stattfinden.

-4-

Dieser Erlaß wird im Ministerialverordnungsblatt verlautbart werden.

Die Landesschulräte dürfen um eine jeweils gleichgerichtete Bekanntgabe im do. Verordnungsblatt ersucht werden.

Wien, 18. Jänner 1991
Für den Bundesminister:
i.V. Dr. Denscher



F.d.R.d.A.:

**BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT, KUNST UND SPORT**

Sachbearbeiter:

Mag. Johann WALTER

Tel.: 0222/53120-4258

GZ 37.787/1-I/10/91

An die
Landesschulräte
(Stadtschulrat für Wien)

An die
Direktionen der
Zentrallehranstalten

An die
Direktionen der
Pädagogischen und
Berufspädagogischen Akademien

Österreichische Länderbühne -
Theater der Schulen;
Herbsttournee 1991:
Bekanntgabe an die Schulen

Die Österreichische Länderbühne - Theater der Schulen - unter der
Leitung von Direktor Prof. Otto Ander - bietet den Schulen im
Herbst 1991 folgende Aufführung an:

"Der Talisman"
von Johann Nestroy
Regie: Franz Herzog
Bühnenbild: Siegbert Zivny
(Theater in der Josefstadt)

Dieses Theaterangebot wird für Schülerinnen und Schüler ab der
7. Schulstufe empfohlen.

Eintrittspreis: S 45,-- pro Schüler/in

Die Meldungen der Schulen mögen an die

Administration der Österreichischen Länderbühne,
z.H. Herrn Dr. Karl-Heinz Wukov
Peter-Rosegger-Gasse 3
3400 Klosterneuburg
Tel.: (02243)82 240 bzw. 82 335,

gerichtet werden.

Dieser Erlaß wird im Ministerialverordnungsblatt verlautbart werden.

Die Landesschulräte dürfen um eine jeweils gleichgerichtete Bekanntgabe im do. Verordnungsblatt ersucht werden.

Wien, 10. Jänner 1991

Für den Bundesminister:

Dr. Burger

 F. A. R. d. A.:

**BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT, KUNST UND SPORT**

Sachbearbeiter:
Mag. Johann WALTER
Tel.: 53120-4258

Zl. 37.792/2-I/10/90

An die
Landesschulräte
(ausgenommen Tirol und
Vorarlberg)
An den
Stadtschulrat für Wien)

An die
Direktionen der
Zentrallehranstalten
(ausgenommen Tirol und
Vorarlberg)

An die
Direktionen der
Pädagogischen Akademien
(ausgenommen Tirol und
Vorarlberg)

Betr.: LEBENDIGE DICHTUNG -
Schauspieler kommen in die Schulen:
Programm für das Schuljahr 1990/91

Wie in den vergangenen Jahren werden im Schuljahr 1990/91 Schauspieler des Wiener Burgtheaters (sowie zusätzlich Frau Brigitte NEUMEISTER vom Theater an der Josefstadt, Wien) Vorträge/Lesungen an Schulen durchführen.

Dabei werden speziell zusammengestellte und zur Ergänzung des Literaturkundeunterrichtes geeignete Programme in der Dauer einer Unterrichtseinheit angeboten werden. Im Anschluß an die Darbietungen können die Schüler mit den Schauspielern diskutieren.

Insbesondere wird zur Durchführung auf folgendes hingewiesen:

- Um den erwünschten Erfolg der Darbietungen und das dazu nötige allgemeine Interesse der Schüler gewährleisten sowie einen entsprechenden Ertrag für die Bildungsarbeit ermöglichen zu können, möge eine möglichst **eingehende Vorbereitung** der Schüler auf das Programm der jeweiligen Veranstaltung im Unterricht vorgesehen werden.

-2-

- . Der Kostenbeitrag pro Schüler beträgt wie im Vorjahr S 30,--.
(Die jeweiligen Interpreten tragen die Organisationskosten - einschließlich aller Spesen - aus den Einnahmen bei den Veranstaltungen zur Gänze selbst).
- . Bei den Anmeldungen der Schulen möge berücksichtigt werden, daß Vorstellungen für einzelne Klassen aus Kostengründen leider nicht möglich sind.

P R O G R A M M

1. In den Bundesländern Burgenland, Oberösterreich, Niederösterreich, Salzburg und Wien:

Darbietungen von:

Frau Edda JANATSCH-PITSCHMANN

Anmeldungen für die folgenden Vorträge/Lesungen mögen ab sofort an

Frau Edda JANATSCH-PITSCHMANN, 5322 Hof bei Salzburg,

Gitzen 98, Tel.: 06229/30 52

gerichtet werden.

VOM MINNESANG ZUM SCHLAGER

Funktion der Lyrik in der Gesellschaft

Manuskript und Interpretation: Edda PITSCHMANN

Literarischer Längsschnitt (Wessobrunner Gebet, Walther von der Vogelweide, Carmina Burana, Des Knaben Wunderhorn, Claudius, Goethe, Eichendorff, Tucholsky, Hammerschlag, Jandl sowie Schlagertexte aus den 20er Jahren)

ab der 9. Schulstufe

BALLADEN

Interpretation: Edda PITSCHMANN

5. bis 7. Schulstufe

DAS WESEN DER SPHINX

Frauenbild im Wandel der kulturellen Entwicklung

Manuskript und Interpretation: Edda PITSCHMANN

(Sophokles, Shakespeare, Goethe, Bettina von Brentano, Rilke, Bertha von Suttner, Hofmannsthal, Christa Wolf, Handke, Erika Weinzierl, J. Markale)

11. und 12. Schulstufe

DIE MORALISTEN MIT DEM GALGENHUMOR

Satirische Dichtung als zeitkritischer Einspruch

Manuskript und Interpretation: Edda PITSCHMANN

(M. Morlock, die Nachrichten, E. Kästner, F. Hollaender, E. Wiechert, Geier Sturzflug, Reinhard Mey, F. Morgenroth, M. Mleinek, W. Biermann, M. Schiffer)

ab der 9. Schulstufe

EISERNE SCHNAUZE UND JOLDENES HERZ

Verboten und verbrannt

Kurt TUCHOLSKY: im Alleingang gegen die Diktatur des Dritten Reiches

Manuskript und Interpretation: Edda PITSCHMANN

ab der 9. Schulstufe

GROSSE DICHTER FÜR KLEINE LEUTE

(Busch, Morgenstern, Kästner, Krüss, u.a.)

Interpretation: Edda Pitschmann

5. und 6. Schulstufe

KANNITVERSTAAN - Besser sprechen: kein Luxus

Praktische Tips zur Verbesserung der Atem-, Stimm- und Sprechtechnik.

Vortrag: Edda Pitschmann

für alle Altersstufen

ZWISCHEN EUPHORIE UND FOLTER: LIEBE - Thema mit Variationen

mit Texten von Goethe, Kleist, Rilke, Joseph Roth, u.a.

Manuskript und Interpretation: Edda PITSCHMANN

10. bis 11. Schulstufe

2. In den Bundesländern Burgenland, Niederösterreich und Wien:

Darbietungen von:

Burgschauspieler Bruno THOST,**und/oder Schauspielern des Burgtheaters und des Theaters in der Josefstadt**

Anmeldungen für die folgenden Darbietungen mögen ab sofort an Herrn Bruno THOST

1190 Wien, Saarplatz 18/2/9, Tel.: 0222/36 13 13

gerichtet werden.

WAS IST THEATER?

Ein vergnüglicher bis ernster Blick hinter die Kulissen (Kishon, Tucholsky, Weigel, Polgar, Kästner ...)

Darstellung der verschiedenen Berufe und Sparten des Theaters (Regie, Maske, Dramaturgie ...) mit Anekdoten über Requisiteure, Souffleusen, Schauspieler ...)

Interpret: Bruno THOST

ab der 9. Schulstufe (besonders 9. und 10. Schulstufe)

-4-

VON LAUSBUBEN, SCHÜLERN UND PROFESSOREN

Eine heitere Lesung mit Auszügen aus
 Jean Charles: "Die Knilche von der letzten Bank"
 Ludwig Thoma: "Lausbubengeschichten"
 Alexander Wolf: "Zur Hölle mit den Paukern"
 Heinrich Spoerl: "Die Feuerzangenbowle"
 ab der 8. Schulstufe

DAS HEISSE EISEN

Komödienspiel von Hans SACHS in Kostümen und mit den entsprechenden Requisiten

Ferner:

LESUNG DER WICHTIGSTEN SZENEN AUS VERSCHIEDENEN THEATERSTÜCKEN
(eventuell auch nach Wunsch)

Goethes "FAUST": Faust, Mephisto, Gretchen, Schüler
(3 Personen)
 Goethes "IPHIGENIE": Iphigenie, Thoas, Orest
(3 Personen)
 Ionescos "DIE NASHÖRNER" (4 Personen)
 Anouilh "BECKET ODER DIE EHRE GOTTES" (4 Personen)
 Kleists "DER ZERBROCHENE KRUG" (4 - 7 Personen)
 Kraus' "DIE LETZTEN TAGE DER MENSCHHEIT" (4 Personen)
 Nestroys "TALISMAN" (3 Personen und ein Pianist)
 Büchners "WOYZECK" (5 Personen)
 Schillers "RÄUBER": Karl und Franz Moor (2 Personen)
 Genets "ZOFEN" (2 Personen)
 Aus den "4 JOHANNAS" (Schiller/Anouilh/Shaw/Brecht) -
(5 Personen)
 Grillparzers "WEH DEM, DER LÜGT!" (3 - 4 Personen)
 Frischs "ANDORRA" (5 Personen)
 Dürrenmatts "PHYSIKER" (6 Personen)
 Frischs "BIEDERMANN UND DIE BRANDSTIFER" (5 Personen)
 Brechts "MUTTER COURAGE UND IHRE KINDER" (5 Personen und
ein Pianist)
 Schillers "MARIA STUART" (4 Personen)
 Aus der Oper "FREISCHÜTZ" (Weber): 2 Sänger und ein Pianist

ÖSTERREICH VON A - Z

(von Altenberg bis Zeller-Zellenberg)

mit Kammerschauspielerin Johanna MATZ und Burgschauspieler Bruno THOST

Dauer nach Wunsch (eine Unterrichtsstunde oder zwei Unterrichtsstunden mit Pause)

Die Lesung ist für einen größeren Rahmen vorgesehen!

Besonders geeignet für die letzten Schulstufen

DICHTER EUROPAS ERZÄHLEN KINDERN

Es liest Bruno THOST (eine Unterrichtsstunde)

Die Auswahl wird den Altersstufen entsprechend getroffen (in der 6. und 7. Schulstufe ist eine Vorbesprechung unbedingt nötig; besonders für Klassen ab der 10. Schulstufe geeignet)

-5-

ES WEIHNACHTET SEHR ...

Eine vorweihnachtliche Lesung

Es liest Bruno THOST (eine Unterrichtsstunde)

Für alle Altersstufen geeignet (die Textauswahl wird dementsprechend getroffen)

Außerdem:

MASKENBILDNER SCHMINKEN SCHÜLER/INNEN

Zwei bis drei Maskenbildner/innen aus dem Burgtheater oder dem Theater an der Wien bzw. aus dem Theater in der Josefstadt zeigen die Praxis ihrer beruflichen Tätigkeit vor.

Während des Schminkens plaudert Bruno THOST über das Theater und beantwortet diesbezügliche Fragen.

Pro Unterrichtsstunde ist etwa eine Schüleranzahl von 30 vorgesehen.

(Bei diesem Programm ist eine finanzielle Beteiligung des Österreichischen Kulturservice möglich!)

3. In den Bundesländern Burgenland, Kärnten, Oberösterreich, Niederösterreich, Salzburg, Steiermark und Wien:

Darbietungen von:

Brigitte NEUMEISTER, Theater in der Josefstadt

Anmeldungen für die folgenden Lesungen mögen ab sofort an Frau Brigitte NEUMEISTER

1070 Wien, Burggasse 25/7, Tel.: 0222/526 68 21

gerichtet werden.

DER KLEINE PRINZ

von Antoine de Saint-Exupéry

Bearbeitet für den Literaturkundeunterricht an den Schulen/gekürzt von Brigitte NEUMEISTER

Interpretation: Brigitte NEUMEISTER

ab der 8. Schulstufe

ES KOMMEN HÄRTERE TAGE

Frauenliteratur der Gegenwart:

eine literarische Gegenüberstellung von namhaften österreichischen Schriftstellerinnen (Ilse AICHINGER, Ingeborg BACHMANN, Barbara FRISCHMUTH, Gertrud FUSSENEGGER, Erika MOLNY, Christine NÖSTLINGER u.a.)

Interpretation: Brigitte NEUMEISTER

ab der 10. Schulstufe

WIENER KAFFEEHAUSLITERATUR

(ALTENBERG, FRIEDEL, LOOS, POLGAR, KALEKO, HAMMERSCHLAG, KRAUS, WEYS, WIENER):

Interpretation: Brigitte NEUMEISTER
ab der 9. Schulstufe

MORGENSTERN-KÄSTNER-RINGELNATZ-TUCHOLSKY (Szenen und Prosa)

Interpretation: Brigitte NEUMEISTER
ab der 9. Schulstufe

NESTROY-RAIMUND (Szenen und Prosa)

Interpretation: Brigitte NEUMEISTER
ab der 8. Schulstufe

CABARET + KABARETT

(FARKAS, FEUCHTWANGER, GRÜNBAUM, HOLLAENDER, KISCH, KREISLER, REUTTER, WIENER u.a.)

Interpretation: Brigitte NEUMEISTER
ab der 9. Schulstufe

DAS FLIEGENDE KLASSENZIMMER von Erich KÄSTNER

Interpretation: Brigitte NEUMEISTER
ab der 5. Schulstufe

EMIL UND DIE DETEKTIVE von Erich KÄSTNER

Interpretation: Brigitte NEUMEISTER
ab der 5. Schulstufe

FARM DER TIERE - ANIMAL FARM (nach George ORWELL)

Auszüge in deutscher Sprache

Interpretation: Brigitte NEUMEISTER

mit entsprechender Vorbereitung ab der 7. Schulstufe

LESUNGEN ZU BESONDEREN ANLÄSSEN

(z.B. Advent u.a.)

können auf Anfrage vereinbart werden

4. In den Bundesländern Burgenland, Niederösterreich, Oberösterreich und Wien:

Anmeldungen für die folgenden Lesungen mögen ab sofort
an Herrn Alfred ROSSMANN

1210 Wien, Schöpfleuthnergasse 27, Tel.: 0222/30 40 043

oder

2120 Wolkersdorf, Goldschmiedgasse 13, Tel.: 02245/33 314

gerichtet werden.

Der Kostenbeitrag pro Schüler wird den jeweiligen Möglichkeiten
angepaßt; beträgt aber höchstens S 30,--.

-7-

"LITERARISCHES KABARETT FÜR DIE KLEINEN"

Prosa und Gedichte werden gespielt
 Interpretation: Emmy und Alfred ROSSMANN
 für Schüler der 1. und 2. Schulstufe
 sowie der 3. und 4. Schulstufe

SAGE UND GESCHICHTE IN BALLADENFORM - ÖSTERREICHISCH' LIED

Texte von Weinheber, Nestroy, Ginzkey, Preradović, Capellmann,
 Strnad, Artmann u.a.
 Interpretation: Emmy und Alfred ROSSMANN
 5. bis 8. Schulstufe

KLEINODIEN DER LITERATUR

Texte aus Werken von Goethe, Schiller, Grillparzer, Kästner,
 Chamisso, Uhland, Ginzkey, Tucholsky, Krüss, Artmann
 in einem unterschiedlichen Angebot.
 Interpretation: Emmy und Alfred ROSSMANN
 für Schüler der 5. und 6. Schulstufe
 sowie der 7. und 8. Schulstufe

DAS MENSCHENBILD IN DICHTERISCHER SCHAU

Von der Klassik bis zur Moderne
 Interpretation: Emmy und Alfred ROSSMANN
 ab der 9. Schulstufe

HUMOR UND HAMUR

Textauswahl von Goethe bis Jandl
 Interpretation: Emmy und Alfred ROSSMANN
 Sie: "aus W i e n " - Er: "von d r a u ß e n "
 5. bis 9. Schulstufe

Es besteht kein Einwand, daß der Besuch dieser Darbietungen durch
 Schüler im Rahmen von Schulveranstaltungen durchgeführt wird.

Im Hinblick auf die künftige Programmgestaltung und die Durchfüh-
 rung der Aktion dürfen die angemeldeten Schulen eingeladen wer-
 den, Stellungnahmen (Beurteilung der Darbietungen, Anregungen,
 Wünsche und allfällige Kritik) an Abteilung I/10 des Bundesmini-
 steriums für Unterricht, Kunst und Sport zu richten.

Der do. Landesschulrat/Stadtschulrat für Wien wird ersucht, das
 Programm der Aktion den angesprochenen Schulen im do. Bereich in
 geeigneter Form bekanntzugeben.

Dieser Erlaß wird im Ministerialverordnungsblatt veröffentlicht
 werden.

Wien, 3. August 1990

Für die Bundesministerin:

F.d.R.d.A.:

i.V. CHISTÉ
 www.parlament.gv.at

ÖSTERREICHISCHER BUNDESVERBAND
(nationales zentrum der association internationale du théâtre amateur)



Geschäftsführung des ÖBV: Wiener Straße 9 - 3830 Waidhofen /Thaya
Geschäftszeiten: 9–12 Uhr, 14–16 Uhr —

Tel. 02842/2955
Fax-Nummer: 02842/2955

Mag. Ewald Polacek
Präsident des ÖBV

Herrn
Mag. Johann Walter

Bundesministerium für Unterricht und Kunst
Abteilung I/10

Betrifft: Kinder- und Jugendtheater

ÖSTERREICHISCHER BUNDESVERBAND
(nationales zentrum der association internationale du théâtre amateur)



Geschäftsführung des ÖBV: Wiener Straße 9 - 3830 Waidhofen /Thaya
Geschäftszeiten: 9-12 Uhr, 14-16 Uhr - Tel. 02842/2955

**DAS DARSTELLENDEN SPIEL
IN DER SCHULE**

1) Unverbindliche Übung DARSTELLENDEN SPIEL (Schulspiel)

an verschiedenen Schultypen mit eigenen Lehrplänen.
(Pflichtschulen 1976, neuer AHS-Lehrplan 1985; s.B.)
Wichtig dabei ist der kreative Prozeß, der alle
Schüler erfassen soll, nicht so sehr ein Endprodukt.

2) SCHULTHEATER

Erarbeitung von Theaterprojekten;
z.T. fächerübergreifend mit Musik, BE, WE...
Die Arbeitsmethode ist auf ein Endprodukt hin
gerichtet, das auch in öffentlichem Rahmen
präsentiert wird.
u.a. in der Schule, aber auch bei diversen
Schultheatertreffen und Spielbegegnungen.
(z.B.: Wiener Schultheatertreffen, NÖ Kinder-
theatertag, AHS-Spielgruppentreffen, Woche
des darstellenden Spiels...)

3) INTEGRIERTES SCHULSPIEL

darstellendes Spiel als Unterrichtsmethode in
verschiedenen Gegenständen;
DRAMA IN EDUCATION
themenzentriertes, gruppenorientiertes Lernen,
Konfliktbewältigung,
Erkennen von Sachverhalten über das handlungszentrierte
Dramatisieren- sinnliches Erfassen von komplexen
Zusammenhängen.

Ewald Polacek

DAS DARSTELLENDEN SPIEL IN DER SCHULE

Bedingt durch pädagogische, aber auch soziologische Entwicklungen und Phänomene haben die Aufgaben des darstellenden Spiels in der Schule in den letzten Jahren einen gewaltigen Aufschwung genommen.

Hat das traditionelle Schultheater schon seit dem barocken Schuldrama der Jesuiten seine beinahe ungebrochene Tradition — nur von den politischen Verhältnissen der Zeit stets beeinflusst oder dominiert —, beginnen — in Österreich zunehmend seit den 70er Jahren — Formen des darstellenden Spiels in den Unterricht Eingang zu finden.

Das traditionelle Schultheater hat fast ausschließlich sprachbegabten und -gewandten Schülern die Möglichkeit zu erster künstlerischer Verwirklichung geboten, meist angeleitet von Lehrern (Spielleitern), die sich — mangels entsprechender Ausbildung — mit untauglichen Mitteln an die Nachahmung bzw. Kopie des klassischen Bildungstheaters machten.

Das „darstellende Spiel“ als unverbindliche Übung — die alte Bezeichnung „Bühnenspiel“ wurde im neuen Lehrplan auf Grund der neuen inhaltlichen Voraussetzungen geändert — soll *allen* Schülern die Möglichkeit zu individueller Entfaltung bieten, dies gilt gerade auch für sprach- oder bewegungsgehemmte Kinder und Jugendliche, die hier eine entsprechende Förderung finden sollen.

Es steht also nicht mehr das Endprodukt im Vordergrund, sondern der Prozeß, d. h. die *gemeinsame* Erarbeitung und Gestaltung von Inhalt und Form durch Lehrer und Schüler.

Das Aufspüren und Entdecken der speziellen Fähigkeiten des einzelnen, die Kommunikation und Kooperation zur Erreichung eines gemeinsamen Zieles sollen zentrale Anliegen des darstellenden Spiels sein:

- sich selbst erfahren und kennenlernen
- miteinander reden und umgehen können
- miteinander handeln/spielen
- Handlungen beobachten und bewerten können
- Gefühle/Emotionen zulassen und mit ihnen umgehen können
- andere Menschen verstehen lernen (Rollentausch)
- soziale und gesellschaftliche Bindungen und Strukturen und deren Probleme erkennen können.

Das „darstellende Spiel“ als unverbindliche Übung hat durch die lehrplanmäßige Verankerung (1974 Lehrpläne für die Pflichtschule, 1985 neuer AHS-Lehrplan) seinen fixen Platz im österreichischen Schulsystem erhalten.

Der neue Trend geht seit wenigen Jahren allerdings dahin, die Formen des darstellenden Spiels im Sinne einer ganzheitlichen-kreativen Erziehung als eine Unterrichtsmethode unter anderen im Fachunterricht zu verwenden.

„Darstellendes Spiel im Unterricht ist möglich in zeitlich begrenzten Kleinformen, die sich in den Unterrichtsrahmen einfügen;

darstellendes Spiel im Unterricht ist sinnvoll, wo mit seiner Hilfe ein Unterrichtsziel schneller, gefestigter oder lustvoller als mit anderen Methoden erreicht wird;

darstellendes Spiel ist nötig überall dort, wo Erleben in seiner Vielschichtigkeit Ausgangsposition und Hilfe ist für bewußtes Erkennen und Gestalten.“

(Paul Amtmann: Darstellendes Spiel im Deutschunterricht)

Dieser Forderung wurde im Pflichtschulbereich schon nachgegeben, wo nach den neuen Lehrplänen der Pädagogischen Akademie das „darstellende Spiel“ für *alle* Pflichtschullehrer zu besuchen ist.

Ein Problem stellt hier freilich die in den Bundesländern unterschiedliche Qualifikation der Unterrichtenden dar, was sich sehr deutlich auf die Akzeptanz durch die Studenten niederschlägt. Im AHS-Bereich besteht diesbezüglich freilich noch ein erheblicher Nachholbedarf.

In einzelnen Arbeitsgemeinschaften gibt es jedoch bereits erfreuliche Ansätze. So ist z. B. in Niederösterreich beim Unterrichtspraktikum für Junglehrer im Fach Deutsch ein Block dem „darstellenden Spiel im Deutschunterricht“ gewidmet, wo auch die neuen Lehrpläne — u. a. im Bereich der verbalen Kommunikation, aber auch im Umgang mit Texten — Formen des darstellenden Spiels notwendig machen.

Auch in anderen Bundesländern werden Fortbildungsveranstaltungen dieser Art von den Lehrern überaus interessiert angenommen.

Warum sollen nicht Fähigkeiten, die der im Berufsleben Stehende durch anspruchsvolle Management- und Kommunikationsseminare erwerben muß, bereits altersgemäß aufbauend im Regelschulsystem vermittelt werden? (Gesprächsführung, Argumentation, Körpersprache, Rollenspiele, . . .).

Vordergründig schwieriger scheint der Einsatz von Spielformen in den naturwissenschaftlichen Fächern, aber auch hier gibt es bereits bemerkenswerte Ansätze engagierter Lehrer, um den Schülern Lehrinhalte anschaulicher präsentieren zu können.

Nicht zuletzt auch durch die Wünsche der Wirtschaft und der Industrie, die innovative Mitarbeiter benötigen, hat die oberste Schulbehörde, d. h. das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport aus diesem Grunde eine Kommission eingesetzt, die sich mit der Abfassung eines Grundsatzes zur Förderung einer ganzheitlich-kreativen Erziehung beschäftigt.

„Im Rahmen der Maßnahmen zur Verwirklichung der Unterrichtsprinzipien, die eine interdisziplinäre und den aktuellen Erfordernissen entsprechende Bildungs- und Erziehungsarbeit gewährleisten, sollen nun auch auf der Grundlage dezidierter Hinweise im Koalitionsübereinkommen verstärkt Initiativen zur Förderung der musisch-kreativen Elemente der Erziehung gesetzt werden.“

Da „Musische Erziehung“ ein breites Spektrum von Bezugspunkten im Bereich der gestalterisch-kreativen Tätigkeiten aufweist (etwa . . . Bereiche der darstellenden Kunst, des Rollenspiels, der Sprecherziehung und der Bewegungserziehung) ist eine umfassende Diskussion und Aufbereitung der Thematik erforderlich.“

(Aus einem Arbeitspapier der Expertenkommission zur Vorbereitung eines Grundsatzes zur Förderung der „Musischen Erziehung“ im Bundesmin. f. Unterricht, Kunst u. Sport, Feb. 1987)

Als Vertreter des Österreichischen Bundesverbandes für Schulspiel, Jugendspiel und Amateurtheater konnte ich feststellen, daß das darstellende Spiel in diesem kreativen Bereich bereits einen erheblichen Stellenwert besitzt.

Eine Schulpolitik, die mündige, selbständige, kritische und kreative Menschen zum Ziel hat, kann am darstellenden Spiel —

SPIEL = Schule des Lebens —

nicht vorbeigehen.

SZENE BUNTE WÄHNE

1. Internationales Kinder- und Jugendtheaterfestival

Niederösterreich 91

5. bis 30. September 1991

KREMS
ST. PÖLTEN
HORN
ZWETTL
BADEN
MÖDLING

Eröffnungsfeiern:

5. September 1991 Horn
14. September 1991 Krems

Die einzelnen Eröffnungen in den anderen Städten werden noch bekanntgegeben.
Die beiden Termine gelten als offizielle Eröffnungsfeiern.

Theaterproduktionen aus

ÖSTERREICH
DEUTSCHLAND
SCHWEIZ
ITALIEN
NIEDERLANDE
TSCHECHOSLOWAKEI
POLEN

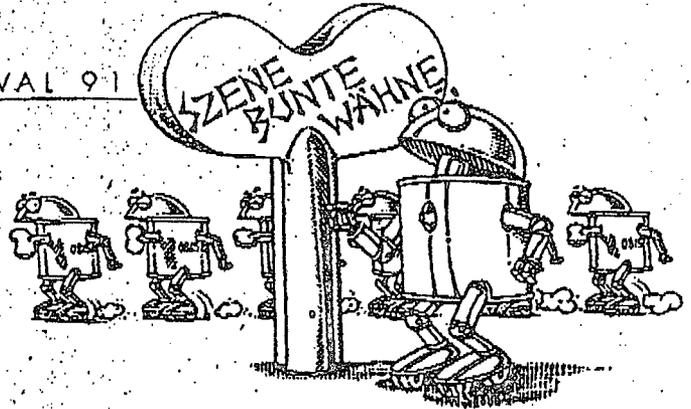
ORGANISATION
Künstlerische Leitung:

Internationale Kinder- und Jugendtheaterinitiative
c/o Stephan Rabl
Kalvarienberggasse 39/5
A-1170 Wien

0222 / 43 83 615
0222 / 65 49 513
0222 / 53110 3262

www.parlament.gv.at

KINDER- UND JUGENDTHEATERFESTIVAL 91



ST. PÖLTEN

vorläufiges Programm
Stand 23.4.1991.

STEPHAN RABL: 0222/43-83-615
GUIDO WIRTH: 0222/65-49-513
KALVARIENBERGG. 39/5 A - 1170 WIEN

7.+9.-11. Sept.	Theater am Faden; "Ich, Prinzessin, rufe"	CSFR
15. Sept.	Aktionstheater Kassel; "Rothschilds Geige"	D
19. Sept.	Rote Grütz Berlin; "Robinson Crusoe"	D
20. Sept.	Theater Grünschnabel; "Die Zuluhüttenbande"	A
21. Sept.	Wetter/Rinderknecht; "Das Waldfest"	CH
22. Sept.	Monteure Düsseldorf; "Wie kommt d. Fisch ins Ei"	D
25. Sept.	Figurentheater Gysin; "Schneewitchen Fita"	CH
26. Sept.	Christian Bockdanský; "Leo auf dem Berg"	A
27. Sept.	KA EM 2. EIN; "Die kahlköpfige Prinzessin"	A
28. Sept.	Trittbrett/TAIWAN; Int. Theaterprojekt Österr. Uraufführung	A/Taiwan
30. Sept.	Mumpitz; "Darüber spricht man nicht"	D

Dieses Programm ist als vorläufig anzusehen - Terminverschiebungen sind noch möglich.

Österreichischer Verein
Kinder- und Jugendtheater

Satzung (beschlossen am 11.1.1988)

§1 NAME UND SITZ

Der Verein führt den Namen "Österreichischer Verein Kinder- und Jugendtheater".

Er strebt die Mitgliedschaft an bei der "ASSOCIATION INTERNATIONALE DU THEATRE POUR L'ENFANT ET LA JEUNESSE" (ASSITEJ mit Sitz in Paris). *ist bereits Mitglied*

Sitz des Vereins ist Wien.

§2 ZWECK

Zweck des Vereins ist die Entwicklung, Erhaltung und Förderung des Kinder- und Jugendtheaters in Österreich sowie die Zusammenarbeit auf internationaler Ebene. Ermöglicht werden sollen u.a. Informationsaustausch, gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit und Organisation von Treffen und Festivals im Bereich des Kinder- und Jugendtheaters.

§3 GEMEINNÜTZIGKEIT

Der Verein ist gemeinnützig und erstrebt keinen Gewinn. Etwaige Erträge dürfen nicht an Mitglieder verteilt werden. Kein Mitglied hat nach seinem Ausscheiden aus dem Verein Anspruch auf einen Anteil am Vereinsvermögen.

Mitglieder, die im Interesse des Vereins tätig werden, haben nur Anspruch auf Ersatz ihrer Auslagen. Angestellten und Arbeitern des Vereins dürfen außer ihren vertrags- und tarifmäßigen Arbeitsvergütungen keinen besonderen Zuwendungen gemacht werden. Keine Person darf durch Ausgaben, die dem Zwecke des Vereins fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§4 MITGLIEDER

Der Verein hat

1. ORDENTLICHE
2. ASSOZIIERTE
3. FÖRDERNDE MITGLIEDER
4. EHRENMITGLIEDER

ORDENTLICHES Mitglied kann jedes österreichische Kinder- und Jugendtheater sowie jede für das Kinder- und Jugendtheater tätige Institution in Österreich werden.

ASSOZIIERTES Mitglied kann jede natürliche oder juristische Person oder Körperschaft werden, die die Ziele des Vereins anerkennt und unterstützt.

FÖRDERNDES Mitglied kann jede Institution und jede natürliche oder juristische Person werden.

EHRENMITGLIEDER werden durch einstimmiges Votum des Vorstandes ernannt.

Österreichischer Verein
Kinder- und Jugendtheater

MITGLIEDERLISTE

MARCO SIMSA, 1120, Gatterholzgasse 21/15	83 69 723	ord.
Hubertus Zorell, 1160, Neulerchenfelderstr. 43/5a	43 96 874	ord.
Musik-Tanz-Theater DIE RASTLOSEN, 2340 MÖdling, Grillparzerergasse 1/6	02236/87 909	ord.
THEATER DIE FIGUR, J.Rausch, Leonhardipl. 6/8, 6800 Feldkirch, 05522/24 380		ord.
THEATER MINIMUS MAXIMUS, Margot Rausch-Daves, Gamperdonaweg 2, 6710 Nenzing, (Tel. wie Theater die Figur)		ord.
Marlene Schneider, 1180, Leiternmayerg. 44/9	48 65 86	ass.
Marianne Vejtisek, p.a. THEATER DER JUGEND, 1070 Neubaugasse 38 93 25 46 - 234		ass.
PIT PEDRO, 1110, Koblicekg. 8/7/18	76 42 194	ord.
TRITTIARETIL, Picco Kellner, 1050, Reinprechtsdorferstr. 74/20		ord.
Heini Bossmann, 1160, Haberlg. 91	54 18 672 oder 48 57 13	
MOKI, 1040, Blechturmngasse 14 (Lazo Povazay)	65 98 06	ord.
Christian Kuhn	42 65 44 oder 48 904 - 3208	ass.
Peter Back-Vega, 1140, Nachtigallenweg 37	94 67 292	ass.
p.a. Volkstheater, Neustiftg. 1	93 35 01 - 228	
Thomas Trabitsch, 1130 Anton Langeg. 23/II/5	84 57 574	ass.
LÄWENZAHN, Myrto Dimitriadou, Hubert Sattlerg. 3, 5020 Salzburg 0662/74 439		ord.
HEUSCHRECK, Anna Hnilicka und Wilo Kamenicky	1070, Zieglergasse 14/II/2 96 38 394	ord.
SPIELSTATT JUNGE BÜHNE, Reysenstr. 4, 4020, Linz	0732/66 26 41	ord.
ÖSTERREICHISCHER BUNDESVERBAND für Schulspiel, Jugenspiel und Amateurtheater (Nationales Zentrum der AITA) - Mag. Ewald Placek, Wiener Straße 9, 3830 Waidhofen / Thaya, Tel.: 02842/29 55		ord.
LARIFARI & CO, Roman Wuketich, R. Waisenhomg. 114/2/3, 1238 Wien	88 91 562	ord.
SALZBURGER KINDER- UND JUGENDTHEATER, Imbergstr.2, 5020 Salzburg Prof. Dr. Günther Bauer	0662/71 424	ord.
Dr. Ilse Hanl (Theaterwiss.), Bischoffg. 1/8/17, 1120,	85 35 91	ass.
Wolfgang Freitag, Strassmeyerg. 54, 1220	231 96 24	ass.
Dr. Helene Schmidt, Hegerg. 9, 1030	78 53 21	ass.
Jugendtheater DIE KISTE, Rolf Parton Krchdorf 10, 6933 Doren	05516/2077	ord.
Theaterwerkstatt, Angela Waldegg Beatrixgasse 26, 1030 Wien	73 62 21	ord.

ÖBV

Fragebogen zur Bestandsaufnahme

	VBG	TIR	SBG	KNT	STM	NÖ	OÖ	BGL	WIEN	GESAMT
1. Anzahl der betreuten Gruppen	94	33	76	80	105	740	273	-	85	1486
2. davon: Kinder	32	15	13	35	4	270	30	-	45	399 44
Jugend	8	8	10		17	400	29	-	30	472 50
Erwachsene	54	10	53	45	84	70	214	-	20	540 56
Wahrgenommene Aufgaben:										
- Textberatung	X	X	X	X	X	X	X	-	-	
- Textbearbeitung	-	-	X	X	-	-	-	-	-	
- Verlagsangelegenheit	X	X	X	-	X	X	-	-	-	
- Regiearbeit mit Gruppen	X	-	X	X	X	X	-	-	-	
- Besuch v. Aufführungen	X	X	X	X	X	X	X	-	-	
- Besuch v. Theatervers.	X	X	X	X	X	X	X	-	-	
- Vermittlung v. Kostümen	-	-	X	X	-	X	-	-	-	
- Vermittlung von Bühnenbildern und Requisiten	-	-	X	X	-	X	-	-	-	
- Vermittlung v. technischen Geräten	X	X	X	X	X	X	X	-	-	
- Vermittlung v. Gastspielen	-	X	X	-	X	X	-	-	-	
- Auskunft über organisatorische Fragen	X	X	X	X	X	X	X	-	-	
Es fanden statt:										
a) Amateurtheatertage	-	-	6	4	79	10	-	-	Milde selbst 2002	99
b) Schultheatertage	30	-	13	5	22	21	-	-		81
c) Jugendtheatertage	9	-	19	-	a)	11	-	-		39
Bibliothek	X	X	X	X	-	X	X	-	-	
Spielberatungsstelle	X	-	X	X	X	X	-	-	-	
Foto / Videothek	-	-	X	-	-	X	-	-	-	